

Zwischen der



vertreten durch die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

und der

Diakonischen Jugendhilfe

Bremen gGmbH i. G.,

Findorffstraße 22 - 24, 28215 Bremen

wird folgende

Vereinbarung nach § 77 SGB VIII

geschlossen:

1. Gegenstand

Mit dieser Vereinbarung wird die Leistungserbringung und die Finanzierung der Nachbetreuung von Jugendlichen mit einem Hilfeanspruch nach den §§ 27 und 41 des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) durch die Stiftung Alten Eichen, Perspektiven für Kinder und Jugendliche, Horner Heersstraße 19, 28359 Bremen, geregelt.

Grundlagen dieser Vereinbarung sind der als Anlage beigefügte Leistungsangebotstyp Nachbetreuung als auch der ebenfalls beigefügte Berechnungsbogen zur Ermittlung des Leistungsentgeltes; beide Anlagen werden Gegenstand und somit zum Bestandteil dieser Vereinbarung.

2. Leistung / Zielgruppenschwerpunkt

Art, Inhalt, Umfang und Qualität der Leistung bzw. deren wesentliche Merkmale sind der vorstehend genannten, als Anlage beigefügten, Leistungsbeschreibung des Leistungsangebotstyps Nachbetreuung zu entnehmen.

Aufgrund der bei der Stiftung Alten Eichen, Perspektiven für Kinder und Jugendliche, vorhandenen besonderen Erfahrungen sowie der ebenfalls gegebenen besonderen Sprach- und Kulturkenntnisse seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Stiftung Alten Eichen, Perspektiven für Kinder und Jugendliche, als Träger dieser Maßnahme auf die Betreuung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund spezialisiert.

3. Entgelt

3.1

Das einrichtungsbezogene **Gesamtentgelt** beträgt

544,20 € pro Person monatlich.

Es ist unterteilt in

ein **Entgelt** für das **Regelleistungsangebot** in Höhe von

509,20 € pro Person monatlich

und

ein **Entgelt** für die **betriebsnotwendigen Investitionen** in Höhe von

35,00 € pro Person monatlich.

3.2

Weitere Regelungen und Informationen sind dem beigefügten Leistungsangebotstyp Nachbetreuung und dem ebenfalls beigefügten Kalkulationsblatt zu entnehmen.

3.3

Das unter Ziffer 3.1 aufgeführte Entgelt ist nur abrechenbar, sofern eine Kostenübernahmeerklärung seitens des zuständigen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe im Einzelfall erteilt wird.

3.4

Mit dem unter Ziffer 3.1 aufgeführtem Leistungsentgelt sind alle direkten und indirekten Zeiten der Leistungserbringung sowie auch die Zeiten für Urlaub, Krankheit, Fortbildung etc. abgegolten. Zu diesen Zeiten zählen die unmittelbaren Zeiten beim Kind bzw. bei dem Jugendlichen oder jungen Volljährigen, die Zeiten der Vor- und Nachbereitung, ebenfalls die Fahrtzeiten, die Ausfallzeiten durch Krankheit, Fortbildung, Supervision etc. der Betreuungsfachkräfte, die Zeiten für Dienstbesprechungen, die Falldokumentation sowie die Teilnahme an der Hilfeplanung. Mit den Pauschalen sind außerdem alle weiteren Kosten für die Leitung, die Koordination und die Qualitätssicherung abgedeckt als auch die Aufwendungen für die Verwaltung und den Overhead-Bereich. Ferner sind mit diesem Leistungsentgelt alle mit der Betreuung zusammenhängenden Sachkosten sowie die zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit eines wirtschaftlich arbeitenden ambulanten Fachdienstes und alle notwendigen Sach- und Betriebskosten, einschließlich der Aufwendungen der Absetzungen für Abnutzungen (AfA), der Miete, der Büromittel etc. refinanziert.

3.5

Die Abrechnung des Leistungsentgeltes erfolgt bei Beginn, bei Beendigung oder bei vorzeitigem Abbruch im laufenden Monat, bei Tageweiser Abrechnung auf der Grundlage von 30,4 Tagen.

Der **Tagessatz bei Abbruch** beträgt laut des beiliegenden Berechnungsblattes

17,90 € pro Person.

3.6 Bei Abwesenheit von bis zu vier Wochen erfolgt keine Entgeltminderung. Voraussetzung hierfür ist aber die Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft derart, dass bei Bedarf jederzeit die Betreuungsleistung übergangslos fortgesetzt werden kann. Insbesondere

bei Krankenhaus- und Kuraufenthalten muss die Kontaktpflege und Bezugsbetreuung vor Ort in angemessenem Umfang sichergestellt werden. Wird während eines stationären Krankenhaus- oder Kuraufenthaltes aufgrund einer Diagnose bzw. Einschätzung durch den behandelnden Arzt erkennbar, dass es sich um eine längerfristige, mehr als 4 Wochen dauernde Abwesenheit handelt, ist im Einzelfall vom Fachdienst des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe zu entscheiden, ob die Leistungsbereitschaft und Kontaktpflege im o.g. Sinne aufrecht erhalten werden soll oder die Maßnahme endgültig beendet wird.

3.7 Es besteht Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien darüber, dass die am 16. Dezember 2010 mit der Stiftung Alten Eichen für die Zeit ab 1. August 2010 geschlossene Vereinbarung als auch die im September 2008 mit der St. Petri Kinder- und Jugendhilfe geschlossene und hinsichtlich der Entgelthöhe fortwirkende Vereinbarung gänzlich durch die Vereinbarung, beginnend ab dem genannten Zeitpunkt 1. Januar 2011, unwiderruflich ersetzt.

4. Qualitätsentwicklung

4.1 Die Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität der Leistung sowie Angaben über geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung sind ebenfalls der Anlage 1 zu entnehmen.

4.2 Abweichend von den in der Anlage 1 zum Vertrag festgelegten Regelungen zur Vorlage des Qualitätsentwicklungsberichts, vereinbaren die Vertragspartner, dass dieser dem zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe erstmalig zum 31. Dezember 2009 zugeht. Ferner einigen sich die Vertragsparteien darauf, zukünftige Ergebnisse der Vertragskommission zur Qualitätsentwicklung, insbesondere auch im Hinblick auf die Darstellung des Berichtswesens in Form eines standardisierten Rasters, mit einzubeziehen und zu berücksichtigen bzw. ggf. selbst solch ein Raster gemeinsam zu entwickeln und anzuwenden.

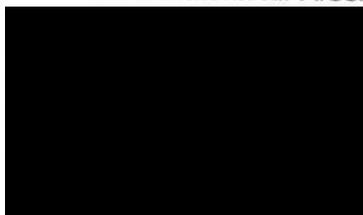
5. Vereinbarungszeitraum

Diese Vereinbarung gilt ab dem **01. Januar 2011** und wird mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Zur vollständigen oder teilweisen Änderung oder Aufhebung der Vereinbarung bedarf es einer schriftlichen Kündigung unter Einhaltung der o.g. Mindestlaufzeit und einer Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten bzw. für die Entgeltvereinbarung von mindestens sechs Wochen.

Bremen, 17. März 2011

Die Senatorin für Arbeit, Frauen,
und Soziales



Einrichtungsträger



Anlagen

Anlage 1: Leistungstypenbeschreibung Nachbetreuung
Anlage 2: Berechnungsbogen



Diakonische
Jugendhilfe
Bremen

Findorffstraße 22-24
28215 Bremen